

V o r r e d e.

Als ich den achten Theil dieser Reisebeschreibungen schloß, hatte ich den Vorsatz, den gegenwärtigen neunten mit der Fortsetzung meines Pariser Tagebuchs anzufüllen. An Stoff zur Ausführung dieses Vorsatzes fehlte es mir nun nicht, wol aber an Lust und an der Ueberzeugung, etwas Nützliches damit zu thun. Die Lesewelt ist in den letztverfloffenen zwei Jahren mit Schriften aller Art — guten, mittelmäßigen und schlechten — über Frankreich überhaupt und über Paris insbesondere, so sehr überschwemmt worden, daß ich billig Bedenken tragen mußte, diese Uberschwemmung, wozu ich das Meinige ohnehin schon beigetragen hatte, durch ein neues Bächlein aus meiner Feder vergrößern zu helfen.

Statt dessen wählte ich also zum dißmahligen Stoffe meiner Bearbeitung eine Reisegeschichte, die, meinem Gefühle nach, an reizender und zugleich lehrreicher Beschaffenheit des Inhalts keiner andern, mir